

- 50 Eidechsen,
- 27 Schlangen,
- 83 Amphibien,
- 32 Fischen.

Außerdem hatten meine Schüler eine recht nette Insekten-sammlung zusammengebracht, ich ein kleines Herbar charakteristischer Pflanzen des bereisten Gebietes.

Um 4 Uhr nachmittags des 30. VII./12. VIII. erschien aus Ssemipalatinsk das Dampfschiff „Alexander Newskij“ und nahm uns mit dem Rest unserer Sammlungen auf. Auf ihm legten wir 860 Werst bis Omsk zurück. Während dieser zwei Tage und einige Stunden dauernden Fahrt wurde auf dem Irtysch außer Graugänsen, Seeadlern (*Haliaeetus albicollis* L.), *Totanus ochropus* L., Singschwänen (*Cygnus cygnus* L.), diversen schon erwähnten Möven und Seeschwalben nichts besonderes gesehen. Am frühen Morgen des 2./15. August hielt der Dampfer in meiner Geburtsstadt Omsk, und bald darauf zog uns das Dampf-roß durch die Barabinsker Steppe der sibirischen Musenstadt entgegen.

Über neue Formen der echten Stare.

Von S. A. Buturlin.

Durch besondere Liebenswürdigkeit des Herrn Akademikers W. W. Salenski, Dr. W. L. Bianki und ebenso meines Freundes Baron Harald Loudon gelang es mir in diesem Jahre, die Familie der echten Stare eingehend zu untersuchen. (Genus *Sturnus* L. sensu stricto.) Im zoologischen Museum der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg untersuchte ich etwa 300 Exemplare, ferner im Loudonschen Museum in Lidsen, Livland, etwa 70 Exemplare, im ganzen mit den in meiner kleinen Sammlung befindlichen etwa 400 Stück.

Unter diesen fehlten bloß die Formen *St. granti* Hart. und *St. minor* Hume.

Die endgültige Bearbeitung dieses reichen Materiales muß ich leider auf freiere Zeit verschieben, finde es aber schon jetzt notwendig, die Beschreibung einiger neuer Formen und — zur besseren Erkennung ihrer Bedeutung — eine vollständige synoptische Tabelle zur Bestimmung sämtlicher Arten zusammenzu-

stellen. Diese Tabelle bezieht sich bloß auf alte Vögel (beider Geschlechter u. zw. sowohl im Sommer- wie Wintergefieder).

Junge Vögel im ersten Kleide unterscheiden sich in den meisten Fällen sehr wenig (wie auch bei vielen anderen Vogelarten), ferner sind dieselben auch in den Sammlungen verhältnismäßig sparsam vertreten, weshalb ich sie in der Tabelle nicht aufführe.

Die glänzende Befiederung der Stare ist je nach der Beleuchtung einer starken Veränderung unterworfen. Deshalb sind die Beschreibungen dieser Vögel häufig so widersprechend, daß sie die Benützung der Literatur erschweren und mitunter die Beschreibung desselben Autors mit den von ihm dazu gegebenen Bildern nicht übereinstimmt. In Hume's and Henderson's „Lahore to Yarkand“ stimmt die Beschreibung des *Sturnus nitens* nicht mit der Abbildung überein, die der Autor dazu gegeben hat.

Ich machte mir zur Regel, bei der Beschreibung der Farben den Vogel mit dem Kopfe zum Licht zu halten, d. h. zwischen mir und dem Fenster, dabei möglichst nahe zum Licht, mit anderen Worten so, daß das Licht in einem sehr stumpfen Winkel dem Auge des Beschauers zurückgeworfen wird. Nur in besonders angeführten Fällen halte ich den Vogel so, daß das Auge des Beschauers sich zwischen der Lichtquelle und dem Vogel befindet, dabei den Vogel gleichfalls mit dem Kopfe vom Lichte fort.

Natürlich werden zwei Formen bei ein und derselben Beleuchtung betrachtet, gleich verschieden erscheinen, wie auch bei jeder anderen Beleuchtung, welche für beide Exemplare die gleiche ist; aber beinahe jede Farbe verändert sich entsprechend der Beleuchtung, infolgedessen muß die Beschreibung anders formuliert werden.

Sturnus vulgaris jitkowi subsp. nov.

Trans-Wolga-Star.

St. vulgaris 1879. Finsch, »Reis. West-Sib.«, p. 201;

1887. Lorenz, »Beitr. Orn. F. N.-Kauk.«, p. 9;

1897. Sarudný, »Orn. F. Orenburg« (russ.), p. 251;

1903. Hartert, »Vög. Pal.«, p. 41 (pt.), [nec. Linn.].

Diese Form bevölkert hauptsächlich den östlichen Teil des europäischen Rußlands vom Ural bis zur mittleren Wolga, inklusive das Tal der Sura. Einzelne Exemplare kommen auch west-

licher vor im Charkowschen und Moskauschen Gouvernement, und verfliegen sich sogar in das westliche Europa. Wintervögel sah ich aus dem Kaukasus und Transkaukasus.

Von den mit diesen die gleichen Gebiete bewohnenden *St. poltoratzkyi intermedius* Praž. unterscheidet er sich scharf durch die purpurbronzartige Färbung des Rückens (zwischen den Schultern), aber vom typischen *St. vulgaris* L., welcher bei uns mitunter im Weichselgebiet vorkommt, durch starken Purpurglanz des Scheitels, Kinn und Kehle. (Schultern und Kopfseiten, Ohrendecken sind bei allen 3 Formen grün).

Ich benenne diese Form nach meinem Freunde B. M. Schitkoff, Assistent der Zoologie an der Moskauschen Universität, der mit mir zusammen im Simbirskischen Gouvernement gearbeitet hat, von wo ich die ersten Exemplare dieses Vogels erhielt. Ich untersuchte mehr als 30 Exemplare dieser Art.

Sturnus poltoratzkyi satunini **subsp. nov.**

Satuninscher Star.

? *St. caucasicus* Lorenz et *St. sophiae* nec Bianchi, qui *St. intermedius* Praž. automn. pt?

Diese Form ist mir in etwa 30 Exemplaren bekannt. Dieselben wurden im Nordkaukasus im Frühjahr gesammelt (bei Kislowodsk, wo auch *Sturnus poltoratzkyi caucasicus* Lorenz vorkommt), im Winter aber im südöstlichen Kaukasus (Lenkoran), wo er auch in derselben großen Anzahl vorkommt, wie *Sturnus poltoratzkyi caucasicus* Lorenz. Einzelne Exemplare (Spätherbst und Winter) sah ich vom Ostufer des Kaspischen Meeres (Karabugas) und sogar vom Uralflusse.

Dieser Vogel steht sehr nahe dem *Sturnus poltoratzkyi caucasicus* Lorenz, indem er sich in demselben Verhältnisse von ihm unterscheidet wie *Sturnus vulgaris jilkowi* vom typischen *Sturnus vulgaris*, d. h. durch starke Purpurfärbung der Stirne, des Kinnes und der Kehle.

Wie sich das Brutgebiet dieser Form von der anderen nahe stehenden Form abgrenzt, müssen die nächsten Forscher des Kaukasus feststellen.

Ich schlage vor, diesen Vogel nach dem bekannten Forscher der Säugetierfauna des Kaukasus, R. A. Satunin in Tiflis, zu benennen.

Sturnus zaidamensis spec. nov.

Zaidamscher Star.

St. menzbiri 1899, Koslow, »Arbeiten Exped. Kais. Russ. geograph. Gesellsch. in Zentral-Asien« (ruß.), pag. 271.

Dieser schöne Vogel ist mir in zwei Exemplaren aus dem Zaidamschen Tieflande und von Sadschu (am Nordufer des Nan-Schan) bekannt. Er gehört zur selben Gruppe wie *Sturnus vulgaris* L., *Sturnus humii* Brokes, *Sturnus polloratzkyi* Finsch., d. h. er hat keine Bronzefarbe an den Seiten und auf den Flügeln, aber unterscheidet sich leicht von den Vögeln dieser Gruppe. Der Kopf inkl. Nacken, Hals mit Kinn und Kehle sind grün, Ohren und Unterseite des Körpers purpurfarbig, Flügel und Schultern (Gegend der Schulterblätter) purpur, auf den Schultern mit schwachem, auf den Flügeln mit starkem grünen Schimmer. Rücken grün, Bürzel violett. Diese Art ist sicher selbständig.

Sturnus dzungaricus spec. nov.

Dzungarischer Star.

Dieser Star gehört zur Gruppe derjenigen, die einen bronzefarbigten Schimmer auf den Flügeln und an den Seiten haben wie *St. purpurascens* Gould, *St. porphyronotus* Sharpe, *St. minor* Hume etc., unterscheidet sich aber leicht durch den schwachen Bronzeschimmer, wie auch durch andere Merkmale.

Wie aus der folgenden Beschreibung, die ich nach den zwei mir bekannten Exemplaren (aus Urungu in der Dzungarei vom April und ein Wintervogel aus Indien) zusammengestellt habe, zu ersehen, ist der ganze Kopf und Hals bronze-purpurfarbig, der Rücken violettgrün, Bürzel violett-farbig (vom Lichte fortgehalten, ist der Rücken grün, der Gürtel blau), Schultern purpurbäulich, Flügel purpurbronzefarbig, Unterseite des Körpers mit einigem Bronzeschimmer auf den Seiten. Nach dem großen untersuchten Material erscheint dieser Vogel bloß als Abweichung von *St. purpurascens* Gould.

Sturnus purpurascens dresseri subsp. nov.

Dresser's Star.

Dieser Star erscheint bloß als nordöstliche Form vom echten *St. purpurascens* Gould., welcher Persien und teilweise Kleinasien, Transkaukasien und den südlichen Teil Transkasiens bewohnt. *St. purp. dresseri* verbreitet sich etwa von Aschabad

bis zum Kara-Tau im N.-Ö. Teile des russischen Turkestans. Diese Form bildet gewissermaßen eine Mittelstufe zwischen dem echten *St. purpurascens* Gould. mit seinem grünen Rücken und dem typischen *St. porphyronotus* Sharpe aus Kaschgarien mit seinem immer rein purpurfarbigen Rücken, indem dieser bei *St. purp. dresseri* nur grün ist, wenn man ihn mit dem Kopfe vom Lichte forthält; bei der gewöhnlichen Betrachtung dagegen, mit dem Kopfe zum Lichte, ist der Rücken purpurblau. Die übrige Befiederung, Schultern und Flügel sind wie bei *St. purpurascens*, nur ohne oder mit weniger grüner Beimischung auf den Schultern und dem Bürzel, wenn vom Lichte fortgehalten. Die beschriebene Form zerfällt wieder ihrerseits in zwei Unterformen: eine östlichere (Aksu, Karnak, Kara-Tau) mit bronzepurpurner Färbung auf Kopf und Hals und eine westliche (Aschabad, Artyk, Buchara, Kara-Kum, Kenderlik) mit einer bronze-grünlichen Färbung auf Kopf und Hals.

Der Unterschied ist kein scharfer, aber für ein geübtes Auge mindestens ebenso deutlich wie bei den Formen *Coracias garrulus semenowi* u. *Upupa epops loudoni* gegenüber den typischen u.s. w., welche berechtigterweise von den ornithologischen Zeitgenossen in der richtigen Voraussetzung unterschieden werden, daß zwei verschiedene Dinge auch verschiedene Namen haben müssen. Wenn auch die Sonderung einer Form sich in der Folge als ungerechtfertigt erweisen sollte, so erscheint das als geringerer Fehler, als wenn verschiedene Arten vereinigt werden.

Von der östlichen Form untersuchte ich 4 Exemplare und benenne diese nach dem allgemein bekannten, hervorragenden englischen Ornithologen Henry E. Dresser; die westliche dagegen, mit dem bronzefarbigen Kopfe — von ihr untersuchte ich 9 Exemplare, sowie 2 Übergangsformen aus Buchara — benenne ich nach dem energischen Forscher in der sibirischen Ornis Hermann E. Johansen in Tomsch, *Sturnus purpurascens johanseni* **subsp. nov.**

Sturnus tauricus **spec. nov.**

Krimscher Star.

? *St. vulgaris* var. 1811, Pallas, »Zoogr.« I., pg. 420 (Varietas in Ucraina datur paene tota nigra, punctis albis esoletis) (nec. L.) (an *St. unicolor*?).

St. purpurascens 1887, Lorenz, »Beitrag Orn. Fauna N.-Kauk.«, pag. 9 (nec. Gould.); 1891, Nikolsky, »Wirbeltiere der Krim« (russ.), pag. 202 (nec. Gould.).

St. porphyronotus 1896, Bianki, »Jahrb. zool. Mus. Kaiserl. Akad. Wiss.« (russ.), pag. 135 (pt. nec Sharpe), 1898 Brauner, »Bemerk. Vögel der Krim« (russ.), pag. 36 (nec. Sharpe).

Von diesem schönen Vogel untersuchte ich 8 Exemplare. Er bewohnt die Krimische Halbinsel und den Dnjeprischen Kreis, wo er der einzige brütende Star ist, dabei verbreitet er sich nicht auf das rechte Ufer des Dnjepr. Im März ist er auf dem N.-Kaukasus gefunden worden (Kislowodsk, ich untersuchte ein Exemplar von Th. Lorenz), doch ist es möglich, daß er sich nur zufällig dorthin verfliegt. Er überwintert in Kleinasien. Dieser Star gehört nach der purpurnen Färbung der Unterseite mit bronzefarbenen Seiten und Flügeln zur Gruppe von *St. purpurascens* und *St. porphyronotus*. Schultern und Bürzel sind rein purpurfarben bei jeder Beleuchtung, worin er dem *St. porphyronotus* recht ähnlich ist; dagegen unterscheidet er sich sofort von allen anderen Staren durch die violettblaue Färbung des Rückens (Gegend des Kreuzes), wobei diese Färbung, in welcher Richtung man auch den Vogel zum Lichte hin halten mag, weder in Purpur, noch Grün übergeht. Kopf und Hals sind blaugrün (vom Lichte fortgehalten bronzegrün), Ohrfedern bronzefarbig (vom Lichte fortgehalten purpurfarbig).

Sturnus tauricus harterti **subsp. nov.**

Turkestanischer Star.

St. purpurascens: 1902 Dresser, »Manual« I., p. 400 (pt. nec. Gould).

St. porphyronotus: 1896 Bianki, »Jahrb. zool. Museums Petersb. etc., p. 135, (russ.)

Die Hauptmassen der Turkestanischen Stare von Merw bis Ferghana stellen nach Untersuchung von 37 Exemplaren diese Form vor, wo die Stare von der Gruppe *St. purpurascens* (*St. purpurascens dresseri* und *St. p. johanseni*) mit ihrer grünen (vom Lichte fortgehalten) Rückenfärbung verhältnismäßig selten vorkommen. Vom Krimischen Star unterscheidet sich die Form durch bronzegrüne Färbung des Kopfes, Halses und der Ohren und etwas weniger blaue, sondern mehr violette Färbung des Rückens.

Vorläufig ziehe ich es vor, diese Form als Subspezies zu betrachten und benenne sie nach dem Direktor des Tring'schen Museums Ernst Hartert.

Sturnus porphyronotus loudoni subsp. nov.

Tianschanscher Star.

St. purpurascens: 1879 Finsch, »Reise West-Sib.« p. 202, 204 (nec. Gould)

Dieser Vogel bewohnt mehr den östlichen Teil des russischen Turkestans, hauptsächlich das Gebiet von Kuldsha, Ferghana und verfliegt sich bis Samarkand (nicht typische Vögel) und Dscharkend, stellt also den westlichen Vertreter von *Sturnus porphyronotus* mit seiner einfärbig purpurnen, bei jeder Beleuchtung gleichbleibenden Färbung der Oberseite vor. *St. porphyron. loudoni*, obgleich im allgemeinen östlichere Gegenden bewohnend, wird aber auch an denselben Orten wie die östliche Form des Krimschen Stares gefunden. Den künftigen Forschern bleibt es überlassen, zu bestimmen, wo sich die Brutplätze dieser Art abtrennen.

Ich untersuchte 8 typische Exemplare und eine Übergangsform. Er unterscheidet sich vom Krimschen Stare und gleicht dem Kaschgarischen darin, daß der Rücken, gegen das Licht gehalten, rein purpurfarbig ist, unterscheidet sich aber vom Kaschgarischen dadurch, daß, „vom Lichte fortgehalten“, sich auf dem Rücken ein deutlicher blauer Ton bemerkbar macht. Kopf und Hals sind bronzegrün wie beim Kaschgarischen Star, aber mit mehr purpurfarbigen Ohrfedern (als Unterschied von dem mit ihm die gleichen Orte bewohnenden *St. tauricus harterti*). Ich gebe dieser Art den Namen meines Freundes, des Erforschers der Turkestanischen Ornithologie, Bar. Harald Loudon.

Hier folgt eine Tabelle zur Bestimmung alter Vögel aller mir bekannten Formen der Familie *Sturnus*; (im allgemeinen kann man auch junge Vögel im Herbstgefieder darnach bestimmen, d. h. jene, welche die Spuren der Alterskleider [Semiadult] tragen).

- | | |
|---|--|
| { | Allgemeine Färbung einfärbig schwarz mit schwachem Bronzeschimmer
— <i>Sturnus unicolor</i> Marm. |
| | Die Befiederung hat an einzelnen Stellen verschiedene stark glänzende Metallfarben — 2. |

- 2 { Schultern grün, selten mit schwachem Bronzeschimmer (Flügel und Seiten ohne Bronzefarbe) — 3,
Schultern purpurfarbig — 13.
- 3 { Rücken bronzefarbig, von der Beleuchtung fortgehalten, purpurfarbig (Ohrfedern grün) — 4,
Rücken grün, mitunter ein schwacher Bronzeschimmer — 7.
- 4 { Rücken kupferrot-bronzefarbig, Flügel rein grün, Unterflügeldecken mit schmalen hellen Federrändern — *Sturnus humii* Brook.
Rücken grün-bronzefarbig, Flügel blaugrün, Unterflügeldeckchen hell graubraun mit breiten braunen Rändern — 5.
- 5 { Kopf und Kehle grün, mitunter ein leichter Purpurschimmer auf Stirn und Kehle — 6,
Kopf (exkl. Ohren) und Kehle mit bedeutend überwiegender Purpurfarbe — *St. vulgar. jitkovi* n. subsp.
- 6 { Erste (d. h. abortive) Schwinge 12—14 $\frac{m}{m}$ lang — *St. vulgar. granti* Hart.
„ Schwinge 10—12, selten 13 $\frac{m}{m}$ lang — *St. vulgar. L.* (typicus).
- 7 { Ohrfedern grün — 8.
„ purpurfarbig wie der ganze Kopf u. Kehle (exkl. Nacken) — 11.
- 8 { Flügel blaugrün, Unterflügeldecken graubraun mit breiten braunen Federrändern — 9,
Flügel intensiv violett, Unterflügeldecken schwarzbraun mit schmalen bleichen Federrändern — 10.
- 9 { Erste (d. h. abortive) Schwinge 16—20 $\frac{m}{m}$ lang — *St. faroensis* Feilden,
„ Schwinge kürzer als 15 $\frac{m}{m}$ — *St. poltoratzkyi intermedius* Praz.
- 10 { Kopf und Kehle grün — *St. poltoratzkyi caucasicus* Lor.
„ „ „ mit überwiegendem Purpurglanz (exkl. Ohrfedern) *St. poltoratzkyi satunini* subsp. nov.
- 11 { Flügel blaugrün — *St. poltoratzkyi menzbieri* Sharpe,
„ intensiv purpurfarbig — 12.
- 12 { Flügel purpurblau, Unterflügeldecken grau mit breiten braunen Federrändern, Unterseite des Körpers blau-purpurfarbig — *St. poltoratzkyi* Finsch typ.,
Flügel rot-purpurfarbig, Unterflügeldecken mit schmalen weißlichen Federrändern, Unterseite des Körpers rot-purpurfarbig — *St. poltoratzkyi nobilior* Hume.
- 13 { Körperseite und Flügel ohne Bronzefarbe — *St. zaidamensis* n. sp.,
„ „ „ mit bronzefarbigem Glanz — 14.
- 14 { Der Bronze glanz an den Seiten und auf den Flügeln ist schwach und überwiegt nicht die vorherrschende Purpurfarbe — *St. dzungariensis* n. sp.,
Seiten und Flügel mit bedeutend überwiegender Bronzefarbe — 15.
- 15 { Rücken mit grüner Farbe, wenigstens b. einigen Wendungen z. Licht — 16,
„ ohne grüne Färbung, wie man d. Vogel auch z. Licht halten mag — 18.

- 16 { Rücken grünlich-purpur, vom Lichte fortgehalten; Bürzel grünlich-purpurfarbig, vom Lichte fort mehr grün; Schultern blau-purpurn, vom Licht fortgehalten grünlich; Kopf und Hals bronze-purpurfarbig, gewöhnlich mit noch grüneren Ohrfedern — *St. purpurascens* Gould. (typisch);
- Rücken blau-purpurn, vom Lichte fortgehalten grünlich-purpurn — 17.
- 17 { Kopf und Hals bronze-purpurfarben, Rücken, vom Lichte fortgehalten, noch grünlicher — *St. purpurascens dresseri* n. subsp.,
- Kopf und Hals bronzefarbig, Rücken, vom Lichte fortgehalten, weniger grün — *St. purpurascens johanseni* n. subsp.
- 18 { Flügel kürzer als 121 $\frac{m}{m}$, grünlich-bronzefarben — *St. minor* Hume,
- „ länger „ 121 $\frac{m}{m}$, kupfer-bronzefarbig — 19.
- 19 { Rücken violettblau — 20,
- „ gegen das Licht gleichmäßig purpurn — 21.
- 20 { Kopf und Hals bläulichgrün mit bronzefarbenen Ohren, vom Licht fortgehalten bronzegrün m. purpurnen Ohren *St. tauricus* n.sp. (typ.),
- Kopf und Hals mit Ohren bronzegrün — *St. tauric. harterti* n. subsp.
- 21 { Rücken vom Lichte fortgehalten mit bläulichem Schiller, Kopf und Hals bronzefarbig mit purpurnen Ohren — *St. porphyron. loudoni* n. subsp.
- Rücken gleichmäßig purpurn bei jeder Beleuchtung, Kopf und Hals mit Ohren bronzegrünlich — *St. porphyronotus* Sharpe (typicus).

Für die deutsche Übersetzung dieser Arbeit nach meinem russischen Manuskript bin ich Baron Harald Loudon zu Dank verpflichtet.

Wesenberg (Esthland), 22. Juni 1904.

Über neue Arten und Formen.

Von N. Sarudny.

Ruticilla semenowi spec. nov.

Exemplare der Sammlung: Nr. 1 ♂, 7. IV. 1904, Schalil-Fluß (Luristan)

„ 2 ♂, 10. IV. 1904, Flecken Gamdalkal (dto.)

„ 3 ♀, 10. IV. 1904, „ „

„ 4 ♂, 17. V. 1904, Fl. Mandschil (Masanderan)

„ 5 ♂, 19. V. 1904, „ Ruster-Abad (dto.)

Alle diese Exemplare gehören zu den dortigen Standvögeln und tragen bereits stark verbrauchtes Gefieder. Ich vergleiche diese Art mit *Ruticilla phoenicurus* (L.), welche ihr Gefieder im selben Zustande haben und die ich von verschiedenen Stellen des europ. Rußlands (aus den Gouvernements Orenburg, Poltawa, Pleskau und St. Petersburg) besitze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Buturlin Sergius Alexandrowitsch

Artikel/Article: [Über neue Formen der echten Stare. 205-213](#)